



MHM
Massiv-Holz-Mauer®

Bericht eines Bauherrn

Wir haben mit einem privaten MHM-Bauherrn aus Belgien gesprochen, der mittlerweile schon in seinem fertiggestellten Massiv-Holz-Mauer-Haus wohnt. Wie ist es denn so, und wie verlief die ganze Bauphase, jetzt im Nachhinein betrachtet...?

Der engagierte Bauherr, der den Ausbau nahezu komplett in Eigenregie gemacht hat, hat uns gerne über seine Erfahrungen vom Bauprojekt berichtet:

„Es lebt sich sehr gut im MHM-Haus! :-) „

„Das Haus geplant hat ein Architekt hier aus der Region. Ich habe ihn im Vorfeld über die Bauweise aufgeklärt, und vorgegeben, mit welchen Wandstärken wir bei den Außenwänden arbeiten wollten. Der fertige Plan ging dann an MHM-Hersteller Meissnitzer nach Österreich, wo das Ganze dann in ein 3D-Modell und Pläne übertragen wurde - mit den definierten MHM-Wandstärken.“

Bericht eines Bauherrn



„Der Aufbau verlief perfekt! Die Firma Meissnitzer kann ich da wirklich empfehlen. Unser Planer war sehr gut und die Montage-Mannschaft war wirklich super. Die finale Abrechnung war auch ohne zusätzliche Kosten oder Ähnliches.“



MEISSNITZER
MASSIV-HOLZ-MAUER®

Bericht eines Bauherrn



Bericht eines Bauherrn



Bericht eines Bauherrn

„Da ich zu 80% arbeite und vieles aber im Haus selbst gemacht habe, dauert der Innenausbau natürlich etwas länger“.

„Im Vergleich zu Steinbauten gibt's insgesamt viel Positives:

Es ist verhältnismäßig warm im inneren, auch wenn die Heizung noch nicht läuft, und die Wandelemente sind absolut formstabil. Bisher kein einziger Riss im Lehmputz, trotz des extremen Aufheizens in der Trocknungsphase. Von Bekannten hörte ich oft von Rissen im Putz innen, durch Setzung. Unser Haus steht allerdings auch auf einem Euromac2 Keller. Dort bestehen die ganzen Wände aus einem einzigen Stahlbetonguss. Dennoch, wenn man bedenkt, wie stark Holz sich ausdehnen oder reduzieren kann, ist das schon phänomenal“.

Bericht eines Bauherrn



Bericht eines Bauherrn

„Die Arbeit im Haus allgemein ist sehr viel angenehmer als bei Stein. Die meiste Arbeit lässt sich mit einer Säbelsäge, Tauchsäge, Handkreissäge, Oszillationswerkzeug usw. erledigen. Viel weniger anstrengend als Stein.“

„Als Bauherr war ich noch etwas beunruhigt über Sachen wie Fensteranschlüsse, Abdichtungen an diversen Stellen usw. Wasserschäden sind generell der Punkt, der mich in einem Holzhaus umtreibt; hier konnten wir aber diverse Maßnahmen treffen um spätere, potentielle Schäden zu vermeiden“.

Bericht eines Bauherrn

„Die PHE-Decke hat mir im Vorfeld auch etwas Verunsicherung bereitet, weil ich nicht wirklich wusste, wie groß die Ausdehnung bzw. Schrumpfung sein würde, und weil das ganze Dach mit Alwitra verschweißt ist. Da habe ich aber auch keinerlei Probleme gehabt. Eigentlich war geplant, die Decke abzuhängen. Wir haben uns dann aber doch entschieden, sie so zu lassen: denn auch in Nicht-Sichtqualität ist die PHE-Decke wirklich toll, und trägt durch die Rillen dazu bei, den Schall zu brechen - was von Architekten heutzutage leider oft vernachlässigt wird.“

„Wir haben sehr viele der MHM-Wände sichtbar gelassen. Die Firma Meissnitzer hat sie uns einfach nochmal abgeschliffen. Der Look gefällt uns nach wie vor wirklich sehr gut, und zusammen mit den organischen Farben des Lehmputzes entsteht eine warme, harmonische Optik.“

Bericht eines Bauherrn



Bericht eines Bauherrn



Bericht eines Bauherrn

„Alles in allem bin ich nach wie vor von diesem System begeistert, und würde es jederzeit wieder so machen. Vor allem mit den sichtbaren MHM-Wänden... das gibt einem allein schon im Rohbau ein viel wärmeres Gefühl als ein Betonbau.“

„Meiner Erfahrung nach war es zwar ein gutes Stück teurer als ein klassischer Massivbau, aber die Wohnqualität ist definitiv eine ganz andere. Deshalb wäre MHM auch für zukünftige Projekte die einzige Bauweise, die ich in Betracht ziehen würde“.

Ein privater Bauherr in Belgien

*„MHM wäre auch für zukünftige Projekte die einzige Bauweise,
die ich in Betracht ziehen würde“.*

Ein privater Bauherr in Belgien

